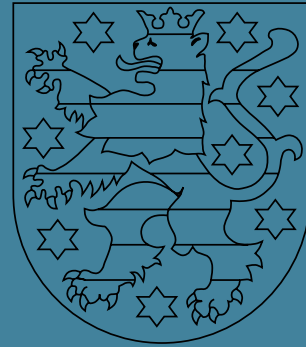


Die wilde Ehe Goethes mit Christiane Vulpius ist ein prominenter, aber kein außergewöhnlicher Einzelfall. Neben vielen unehelichen Geburten und etlichen Ehescheidungen fällt die große Anzahl alternativer Familienformen auf, die um 1800 in Weimar gelebt, wahrgenommen und mehr oder weniger offen diskutiert wurden. Die Studie untersucht die Wechselwirkungen von innergesellschaftlichen Prozessen, einem eher traditionellen herrschaftlichen Agieren und den zeitgenössischen Debatten am Beispiel der Familienpolitik Sachsen-Weimar-Eisenachs. Sie verbindet einzelne Phänomene unkonventioneller Lebensgemeinschaften bis hin zu einem Scheinbegräbnis der verheirateten Emilie von Werthern, die mit ihrem Liebhaber flieht und dennoch geschieden und wiederverheiratet in die höfische Gesellschaft zurückkehren kann, mit den soziokulturellen Debatten der Zeit sowie den politischen Entscheidungen. Herausgearbeitet werden neue, teils höchst überraschende Perspektiven auf das soziale Umfeld Goethes abseits idyllischer Familienvorstellungen.

Alexandra Willkommen wurde mit dieser Arbeit an der Friedrich-Schiller-Universität Jena promoviert und ist Referentin im Politischen Archiv des Auswärtigen Amtes in Berlin.

Kontakt:
Dr. Christoph Hänel
Friedrich-Schiller-Universität Jena
Fürstengraben 13
07743 Jena
Tel.: 03641-94 44 36
E-Mail: historische.kommission@uni-jena.de



**Historische Kommission
für Thüringen**

Einladung zur Buchvorstellung

Freitag, 29. November 2019

15 Uhr s. t.

Landesarchiv Thüringen
– Hauptstaatsarchiv Weimar,
Marshallstraße 2, 99423 Weimar

Alexandra Willkommen

Alternative Lebensformen.

Unehelichkeit und Ehescheidung
am Beispiel von Goethes Weimar



Böhlau Verlag Wien/Köln/Weimar

ISBN 978-3-412-51538-6

440 Seiten, 55,-Euro

Begrüßung

Dr. Frank Boblenz
amtierender Leiter
des Hauptstaatsarchivs Weimar

Grußwort

Dr. Bernhard Post
Mitglied des Vorstandes der
„Historischen Kommission für Thüringen“

*Einführung in das Projekt
und Vorstellung der Autorin*

Prof. em. Dr. Georg Schmidt
Mitglied der
„Historischen Kommission für Thüringen“

Vortrag

Dr. Alexandra Willkommen

*Goethe in guter Gesellschaft.
Familien um 1800 zwischen Norm,
Praxis und landesherrlichen Interessen*

Im Anschluss kleiner Empfang